

**PRESSEMITTEILUNG  
33-2025**

Ihr Ansprechpartner  
Heino Hermanns  
Pressereferent  
Tel. 0170-2406165  
hermanns@oovv.de

2. Juni 2025

Rohwasserleitung in Thülsfelde erneuert

## Über 60 Jahre hat die alte Leitung ihren Dienst verrichtet

**Thülsfelde.** Eine lange Zeit haben die alten Rohwasserrohre gehalten in der Umgebung des OOVV-Wasserwerks Thülsfelde. Ab März 1960 wurde die Gemeinde Friesoythe vom Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband versorgt, ab Dezember 1961 folgte der Landkreis Cloppenburg.

Damit musste auch mehr Rohwasser gefördert und aufbereitet werden. Im Jahr 1963 ging in Augustendorf das OOVV-Versuchswasserwerk in Betrieb. Seit 1982 steht an derselben Stelle das jetzige moderne Wasserwerk. Die Zahl der Förderbrunnen in dem Gewinnungsgebiet ist von einstmalig fünf auf 46 gestiegen. Sie verteilen sich auf sechs so genannte Fassungen. Damit werden die Rohwasserleitungen bezeichnet, die das Wasser aus mehreren Brunnen zusammengefasst zum Wasserwerk transportieren.

Die Fassung A des Wasserwerks Friesoythe hat dabei ihren Dienst weit über das geforderte Maß hinaus geleistet. Es war nun an der Zeit, das Rohr auszutauschen. Höchste Zeit, wie Gundolf Böhmann, Leiter des Wasserwerks, betont. Zwar hätten die Messungen stets ergeben, dass das Rohr noch voll funktionsfähig sei und die nötige Dicke aufweise. „Aber an der Unterseite war die alte Leitung dünn wie Papier.“

Seit dem Spätsommer 2024 wird daher die Fassung A komplett erneuert. Elf Brunnen hängen an dieser Leitung im Wald, der das Wasserwerk Friesoythe umgibt. Verlegt wird neben der in die Jahre gekommenen Wasserversorgungsleitung eine PE-HD Trinkwasserleitung, die am Ende einen Durchmesser von 630 Millimeter aufweist. Derzeit wird die Hauptleitung verlegt, danach werden die einzelnen Brunnen angeschlossen.

Nicht nur Rohre, auch Steuerungstechnik muss gebaut werden. Die Brunnen erhalten dafür jeweils einen eigenen großen Schaltschrank. Die Technik darin muss gekühlt werden. „Das machen wir über eine Erdkühlung“, erklärt Gundolf Böhmann. Es zirkuliert die Luft in Rohren im Erdreich, eine effiziente, Methode mit geringem Energieaufwand.

In Anspruch genommen wurde für den Bau der neuen Rohwasserleitung der Waldweg. „Das ist aber alles mit dem Förster abgesprochen.“ Zunächst musste der alte Schotter aufgenommen werden, ehe der Graben für die neuen Rohre ausgehoben werden konnte. Zum größten Teil wurde dieser Graben bereits wieder verfüllt. Nur ein paar Baugruben sind noch zu sehen.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 42 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.

Darunter befindet sich eine, die eigentlich schon längst hätte geschlossen sein sollen. Aber an der Stelle hatte sich bei der Druckprüfung ein Mangel an der neuen Leitung gezeigt. „Das Wasser sprudelte nur so aus der Grube heraus“, erinnert sich Gundolf Böhmann. Zu sehen ist das immer noch – viel Sand wurde in den Wald gespült. Geschehen ist das, als es grade monatelang nicht geregnet hatte. Dem Wald hat die Erfrischung sicher nicht geschadet.

Nach der Reparatur werden daher weitere Druckprüfungen vorgenommen. Sind diese bestanden, wird das neue Rohr gereinigt und desinfiziert. Wasserproben werden genommen um sicherzugehen, dass das geförderte Wasser keimfrei ist. Sind alle Tests bestanden, kann die Leitung in Betrieb gehen. Das soll in den kommenden Wochen geschehen.

Foto:

33-2025 PM Wasserleitung im Wald\_1  
Heino Hermanns/OOVV

Bildunterschrift:

Nach der Druckprüfung musst ein Teil der neuen Leitung ausgetauscht werden.

Foto:

33-2025 PM Wasserleitung im Wald\_2  
Heino Hermanns/OOVV

Bildunterschrift:

Insgesamt gibt es im Einzugsgebiet des Wasserwerks Thülsfelde 46 Brunnen.

Foto:

33-2025 PM Wasserleitung im Wald\_5  
Heino Hermanns/OOVV

Bildunterschrift:

Nach über 60 Jahren musste die so genannte Fassung A, mit der elf Brunnen erschlossen werden, ausgetauscht werden.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 42 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.